

Pressemitteilung

15. Januar 2020

Eine Brücke zwischen Technologie und Musik: Heraeus AMLOY und Nik Huber Guitars bauen erste Gitarre mit amorphen Metallen

- **3D-gedruckte Brücke aus amorphem Metall: individuell, korrosionsbeständig, verbesserte Soundqualität**
- **Nik Huber präsentiert Gitarre ab morgen auf NAMM Show in Anaheim, USA**

Hanau, Germany / Anaheim, CA, USA – Die einen schwören auf Messing, die anderen auf vernickeltes oder vergoldetes Aluminium: Beim Thema Brücke scheiden sich die Geister der Gitarristen. Denn je nachdem, wie die Brücke den Impuls der Saiten auf das Instrument überträgt, verändert sich ihr individuelles Klangbild. Nik Huber Guitars hat auf diesem sonst eher konservativen Markt nun etwas Neues gewagt und in Zusammenarbeit mit Heraeus AMLOY erstmals eine 3D-gedruckte Brücke aus amorphem Metall verbaut.

Amorphe Metalle entstehen durch das Schockfrieren von geschmolzenem Metall. Die Atome haben dabei keine Gelegenheit, ein kristallines Gitter zu bilden und erstarren ungeordnet (amorph). Das Material ist besonders elastisch, aber gleichzeitig hochfest. „Da amorphe Metalle deutlich elastischer als kristalline Werkstoffe sind, übertragen sie Schwingungen sehr gut“, erklärt Jürgen Wachter, Leiter der Geschäftseinheit Heraeus AMLOY. „Daher ist das Material für besaitete Instrumente wie Gitarren optimal geeignet.“ Neben ihrer Elastizität sind amorphe Metalle außerdem kratzfest und korrosionsbeständig. Im Gegensatz zu herkömmlichen Materialien verschleißt die Brücke aus amorphem Metall deshalb nicht und muss nicht ausgetauscht werden. Außerdem ist sie biokompatibel und damit im Gegensatz zu vernickelten Aluminiumbrücken auch für Allergiker geeignet.

Ungewöhnliche Materialien für besondere Instrumente

Nik Huber baut schon seit 24 Jahren Gitarren, die weltbekannte Bands auf internationalen Bühnen begleiten. Zusammen mit seinem Team arbeitet er ständig daran, seine Produkte und deren Soundeigenschaften zu verbessern. Dafür probiert er gerne neue Materialien wie besondere Hölzer oder Metalle aus. „Amorphe Metalle aus dem 3D-Drucker sind aufgrund ihrer einzigartigen Eigenschaften ein vielversprechendes Material für den Gitarrenbau“, sagt Nik Huber, Gründer und Inhaber von Nik Huber Guitars. „Gerade in unserem konservativen Gitarrenmarkt ist es wichtig, offen zu sein für Weiterentwicklungen aber auch neue Materialien und Techniken.“

Brücke aus dem 3D-Drucker

Heraeus AMLOY hat die amorphe Brücke im 3D-Drucker gefertigt. Sie ist im Gegensatz zu herkömmlichen Brücken nicht massiv, sondern verfügt, wie auch die Regler, über eine

bionische Struktur. Der 3D-Druck ermöglicht damit ein breites Feld an neuen Design- und Individualisierungsmöglichkeiten.

Neben der Optik beeinflusst die Wabenstruktur aber auch die Schwingungsdauer der Brücke, denn sie dämpft die Vibrationen weniger als geschlossene, massive Strukturen. Und das verändert die Soundedigenschaften. „Man könnte durch eine Veränderung der Strukturen im Inneren der Brücke auch den Klang anderer Metalle imitieren“, sagt Jürgen Wachter. „Eine Brücke aus amorphem Metall würde dann zum Beispiel wie eine Brücke aus Messing klingen. Der Unterschied ist, dass sie durch ihre Elastizität den Klang länger hält, sich nicht abnutzt und auch nach Jahren noch wie neu aussieht.“

Vom 16. bis 19. Januar 2020 präsentiert Nik Huber Guitars die Gitarre mit 3D-gedruckter Brücke und Reglern aus amorphem Metall auf der NAMM Show in Anaheim, USA, auf seinem Stand 4207 in Halle D.

Über Heraeus AMLOY

Heraeus AMLOY ist spezialisiert auf die Entwicklung und Verarbeitung amorpher Metalle. Diese ermöglichen aufgrund ihrer einzigartigen Materialeigenschaften wie Festigkeit bei gleichzeitig hoher Elastizität sowie Korrosionsbeständigkeit und Biokompatibilität völlig neue Hightech Applikationen. Für die industrielle Fertigung sind die endformnahen Prozesslösungen von Heraeus AMLOY optimal geeignet.

Über Heraeus

Der Technologiekonzern Heraeus mit Sitz in Hanau ist ein weltweit führendes Portfoliounternehmen in Familienbesitz. Die Wurzeln des 1851 gegründeten Unternehmens reichen zurück auf eine seit 1660 von der Familie betriebene Apotheke. Heraeus bündelt heute eine Vielzahl von Geschäften in den Feldern Umwelt, Energie, Elektronik, Gesundheit, Mobilität und industrielle Anwendungen. Im Geschäftsjahr 2018 erzielte Heraeus einen Gesamtumsatz von 20,3 Milliarden Euro und beschäftigt rund 15.000 Mitarbeiter in 40 Ländern. Heute zählt Heraeus zu den Top 10 Familienunternehmen in Deutschland und hat eine führende Position auf seinen globalen Absatzmärkten.

Mit fachlicher Kompetenz, Exzellenz sowie der Ausrichtung auf Innovationen und eine unternehmerisch geprägte Führungskultur streben wir danach, unsere Leistungsfähigkeit kontinuierlich zu verbessern. Für unsere Kunden schaffen wir hochwertige Lösungen und stärken nachhaltig ihre Wettbewerbsfähigkeit, indem wir einzigartige Material-Kompetenz mit Technologieführerschaft verbinden.

Medienkontakt Heraeus

Katharina Reichel
International Media Manager

Heraeus Holding GmbH
Heraeusstraße 12 - 14
63450 Hanau, Germany

Phone +49 6181 35-4861
Mobile +49 157 80 51 1120
katharina.reichel@heraeus.com

Medienkontakt Nik Huber Guitars

Clemens Huber
Sales & Marketing

Nik Huber Guitars
Borsigstraße 13
63110 Rodgau, Germany

Phone +49 6106-772166
clemens@nikhuber-guitars.com